



DON BOSCO  
SCHWESTERN

**... damit das  
Leben junger  
Menschen  
gelingt!**

”

**Tut in Freiheit,  
was die Liebe  
verlangt.“**

MARIA MAZZARELLO

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Deutschsprachige Provinz der Don Bosco Schwestern  
Provinzialat | Schellingstraße 72 | 80799 München

Konzept/Satz/Layout: Medienreferat der Don Bosco Schwestern  
Texte: Don Bosco Schwestern bzw. Medienreferat  
Fotos: Alexander Golser  
Druck: Flyeralarm, Wr. Neudorf

© 2018 | Don Bosco Schwestern

Jeglicher Nachdruck bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeber.



## Im Mittelpunkt der junge Mensch

Als Don Bosco Schwestern liegt uns vor allem das Wohl junger Menschen am Herzen. Daher schenken wir unsere Aufmerksamkeit in besonderer Weise Kindern und Jugendlichen, jungen Frauen und Familien. Don Boscos Leitsatz „Es genügt mir, zu wissen, dass ihr jung seid, um euch zu lieben“ ist Ausdruck seines leidenschaftlichen Einsatzes für das „zeitliche und ewige Glück“ der ihm Anvertrauten. Auch wir wollen dazu beitragen, dass das Leben junger Menschen gelingt. Wir tun dies, indem wir ihnen **Begleitung, Bildung und Beheimatung** schenken.

## BEGLEITUNG

Auf Begleitung sind wir angewiesen. Kein Mensch lebt völlig isoliert, sondern entwickelt und entfaltet sich dank des Daseins anderer Menschen. Diese Dynamik ist uns tief eingeschrieben, und hier setzen wir Don Bosco Schwestern an. Wir sind, was wir sind, weil wir selbst gut begleitet wurden. Was wir erfahren haben, wollen wir weitergeben. Daher verstehen wir uns als Gemeinschaft von Frauen, die mit jungen Menschen ein Stück ihres Lebens mitgehen. Egal, wo sie hingehen, wir wollen an ihrer Seite bleiben.

## BILDUNG

Wenn wir von Bildung reden, dann meinen wir durchaus auch qualifizierte Schul- und Berufsausbildung. Mit Bildung meinen wir aber auch Herzensbildung – den Menschen, der sich in dieser Welt zurechtfindet, weil er gelernt hat, auf sein Herz zu hören und seine Mitmenschen wahrzunehmen. Das ist wichtig, um in spürbarem Kontakt zu sein mit der eigenen Mitte. Und es ist unerlässlich, die Mitmenschen wahrzunehmen, weil sich Leben nur in gegenseitiger Beziehung entfaltet und ins rechte Lot kommt.

## BEHEIMATUNG

Beheimatung heißt, sich bei anderen willkommen zu fühlen – und in sich selber daheim zu sein. Das ist ein mitunter langwieriger Prozess, und junge Menschen brauchen dabei Unterstützung.

Beheimatung heißt auch, in dieser multikulturellen und multireligiösen Welt daheim zu sein, das Andere und Fremde wertzuschätzen. Dazu brauchen junge Menschen lebendige Vorbilder unter den Erwachsenen.

Schließlich heißt Beheimatung auch, unsere Wurzeln nicht nur im Innerweltlichen auszustrecken. Wir Don Bosco Schwestern sind überzeugt, dass unsere Sehnsucht nach erfülltem, gelingendem, sinnvollem Leben so groß ist, dass sie von keinem Menschen und keiner Arbeit gestillt werden kann. Wir verstehen uns daher auch als Wegweiserinnen für junge Menschen auf der Suche nach Gott.

# Aufgabenfelder

In unserer Provinz finden Sie uns Don Bosco Schwestern

- in Kindergärten und -tagesstätten
- in Horten und in Schulen
- in Sozialpädagogischen Wohnprojekten
- in Wohngemeinschaften für Studierende
- im Jugendzentrum und in der Jugendherberge
- bei kinder-, jugend- und familienpastoralen Veranstaltungen
- beim VIDES-Freiwilligendienst und in der Missionsprokur
- in der Pfarrpastoral
- im Einsatz für junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund



QUELLEN DER INSPIRATION

## Maria Mazzarello und Don Bosco

Der Blick auf die beiden ist für uns Don Bosco Schwestern unerlässlich. Die kreative Treue ebenfalls. Don Bosco und Maria Mazzarello sind Quellen der Inspiration. Die gegenwärtige Zeit nicht weniger. Lässt sich unter einen Hut bringen, was eineinhalb Jahrhunderte auseinanderliegt? Die Herausforderung bleibt.

## MARIA DOMENICA MAZZARELLO (1837–1881)

Maria Mazzarello, Mitbegründerin und erste Leiterin der Don Bosco Schwestern, wird in Mornese, zwischen Turin und Genua, als ältestes von zehn Kindern geboren. Schon früh lernt sie, im Haushalt und im Weinberg Verantwortung zu übernehmen. In ihrer Pfarrgemeinde engagiert sie sich in einer religiösen Mädchengruppe für Familien, die Hilfe brauchen.

Eine schwere Typhuserkrankung raubt ihr 1860 die körperlichen Kräfte und weckt zugleich neue Visionen. Diese machen sie mutig und stark. Mit ihrer Freundin erlernt sie den Beruf der Schneiderin. Die beiden eröffnen eine Nähschule, ein Sonntagsoratorium und ein kleines Wohnheim. So unterhalten, bilden und erziehen sie die Mädchen des Dorfes – mit dem Ziel, dass „jeder Nadelstich ein Akt der Liebe zu Gott sei“.

Die Begegnung mit Don Giovanni Bosco 1864 beeindruckt und prägt sie nachhaltig. Ungeahnte Perspektiven für ihre Arbeit mit den Mädchen eröffnen sich. Des Schreibens jahrelang unfähig, aber reich an Menschenkenntnis und Hingabefähigkeit, wird sie zur Gründerpersönlichkeit. Zusammen mit ihr ruft Don Bosco 1872 die Gemeinschaft der „*Figlie di Maria Ausiliatrice*“ ins Leben. Er sieht sie als „lebendiges Denkmal“ seiner Dankbarkeit gegenüber Maria, der Helferin der Christen.

Maria Mazzarello wirkt innovativ und lässt sich intuitiv auf Neues ein – in „kreativer Treue“ zu Don Bosco. Sie lässt sich von ihrer Sehnsucht weit in die Tiefe führen. So wird sie immer mehr zu einer Liebenden. Sie liebt die Natur, die Arbeit, die Kinder und Gott. Ihre Liebe zieht Kreise – vom kleinen Dorf Mornese hinaus in die ganze Welt.

## GIOVANNI BOSCO (1815–1888)

In Don Giovanni Bosco sehen wir einen sensiblen Erzieher der Jugend, einen menschenfreundlichen Priester, einen Verkünder des barmherzigen Gottes, den Gründer der Salesianer Don Boscos, der Don Bosco Schwestern, der Salesianischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Organisator von Heimen, Schulen und Lehrwerkstätten, einen engagierten Schriftsteller, einen politisch handelnden Kirchenmann – einen überzeugenden Ordenschristen.

Giovanni Melchiorre Bosco wächst in Becchi bei Castelnuovo d’ Asti auf. Mit 15 Jahren geht er erstmals regelmäßig zur Schule – 1841 wird er Priester. In Turin lernt er die Not von landflüchtigen Kindern und Jugendlichen kennen. Ihnen widmet er sein Leben – mit ganzem Herzen, mit all seinem Denken und all seiner Kraft.

Don Giovanni Bosco ist kein abgehobener Diener des Altares, sondern findet Christus auf den Straßen, in den Gefängnissen und auf den Baustellen. Das entspricht nicht unbedingt dem Priesterbild seiner Zeit. Von kirchlicher Seite wird der ernsthafte Versuch unternommen, ihn abzuschieben, und von politischer Seite werden mehrere Attentate auf ihn verübt.

Don Bosco ist überzeugt, dass es in jedem jungen Menschen, auch im unbequemsten, einen Punkt gibt, an dem er für das Gute zugänglich ist. Nicht mit Strenge begegnet er den Jugendlichen, sondern mit Güte. Er setzt auf die „Pädagogik der Vorsorge“, die junge Menschen authentisch und kompetent machen will.

Don Boscos Herz ist weit wie der Sand am Meer ... er schickt seine Salesianer nach Südamerika und sieht sie in seinen Träumen auf der ganzen Welt.

# Chronik

- 1815 Giovanni Melchiorre Bosco kommt in Becchi auf die Welt.
- 1837 Maria Dominica Mazzarello wird in Mornese geboren.
- 1864 Maria Domenica begegnet Giovanni Bosco.
- 1872 Sie wirken zusammen bei der Gründung der „Töchter Mariä Hilfe der Christen“.
- 1877 Die ersten Missionarinnen werden nach Südamerika (Uruguay) ausgesandt.
- 1881 Maria Mazzarello stirbt an den Folgen einer Rippenfellentzündung.
- 1888 Don Bosco stirbt als „Vater“ unzähliger Jugendlicher und von über 1.000 Salesianern.
- 1891 Die Don Bosco Schwestern (FMA) gründen die erste Niederlassung in Asien (Bethlehem).
- 1893 Die FMA eröffnen die erste Niederlassung in Afrika (Algerien).
- 1911 Das Institut der FMA erlangt die päpstliche Approbation.
- 1922 Die FMA kommen nach Deutschland (Essen-Borbeck).
- 1928 In Jagdberg (Vorarlberg) entsteht die erste FMA-Gemeinschaft in Österreich.
- 1934 Pius XI. spricht Don Bosco am 1. April (Ostersonntag) heilig.
- 1951 Maria Mazzarello wird heiliggesprochen.
- 1954 In Deutschland und Österreich entstehen autonome FMA-Provinzen.
- 1954 Die FMA gründen die erste Niederlassung in Australien.
- 1970 In Turin errichten die FMA die Päpstliche Fakultät für Erziehungswissenschaften „Auxilium“ (seit 1978 in Rom).
- 1987 Die Freiwilligendienst-Organisation VIDES International wird gegründet.
- 1993 VIDES Germany und VIDES Austria werden ins Leben gerufen.
- 2008 Das Menschenrechtsbüro IIMA (Istituto Internazionale Maria Ausiliatrice) in Genf erlangt speziellen Beratungsstatus bei den Vereinten Nationen (UN).
- 2014 Die FMA von Österreich und Deutschland bilden die „Deutschsprachige Provinz der Don Bosco Schwestern“.





## Weltweit

Die missionarische Dimension ist für uns Schwestern in der Spur Don Boscos und Maria Mazzarellos von Anfang an ein identitätsstiftendes Wesenselement.

Eines der ausdrucksstärksten Bilder der ersten Gemeinschaft von Mornese ist jenes, das Schwestern und Mädchen rund um die Weltkarte versammelt darstellt. Bereits fünf Jahre nach der Gründung ihres Instituts gehen die ersten Schwestern nach Südamerika. Manche von ihnen kommen nie mehr nach Europa zurück. Wie groß muss ihr Vertrauen in Gott gewesen sein, dieses Abenteuer zu wagen.

Heute, über 140 Jahre später, sind wir weltweit über 12.000 Don Bosco Schwestern in 94 Ländern der Erde. Wir engagieren uns vor allem für die Bildung junger Mädchen und Frauen.

[www.cgfmanet.org](http://www.cgfmanet.org)

## NACHHALTIG

Der Auftrag Jesu, in die Welt hinauszugehen und das Evangelium zu verkünden, bringt uns in Bewegung. Wir können angesichts von Not und Ungerechtigkeit nicht tatenlos bleiben, wir müssen aktiv unseren „Tropfen auf den heißen Stein“ beitragen. Manchmal geschieht das durch Worte, vorwiegend geschieht das im Tun. Mit unserem Handeln möchten wir Zeuginnen der Liebe Gottes sein.

Unsere Missionsprokur und unser Solidaritätsverein unterstützen Projekte von Don Bosco Schwestern in aller Welt. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Weltkirche der Diözesen, dem Kindermissionswerk (Sternsingeraktion), Misereor, Missio, Adveniat und Renovabis tragen sie zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei – dank des unterstützenden Netzwerks so vieler „Menschen guten Willens“.

[www.fmamission.de](http://www.fmamission.de)

[soli.donboscoschwestern.net](http://soli.donboscoschwestern.net)

## FREIWILLIG

Immer mehr junge Menschen interessieren sich heute für einen Freiwilligendienst im Ausland. Sie wollen einen Teil ihrer Zeit unentgeltlich für andere einsetzen. Mit unserer Freiwilligenorganisation VIDES geben wir ihnen die Möglichkeit, in einer Einrichtung der Don Bosco Schwestern weltweit mitzuleben und mitzuwirken.

So dürfen sie die Erfahrung machen, wie gut es tut, für andere junge Menschen da zu sein und gemeinsam mit ihnen bewusst das Leben zu gestalten.

Die meisten Freiwilligen bezeichnen ihre Auslandserfahrung für benachteiligte Kinder und Jugendliche als prägend für ihren weiteren Lebensweg.

[www.vides-freiwilligendienst.net](http://www.vides-freiwilligendienst.net)



# Don Bosco Familie

Von Giovanni Bosco ist eine große Bewegung ausgegangen. Er versuchte, so viele Menschen wie möglich zu gewinnen, die sich in seinem Geist für bedürftige junge Menschen engagieren. Dafür gründete er die Salesianer Don Boscos (SDB), zusammen mit Maria Mazzarello die Don Bosco Schwestern (FMA) und die Salesianischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (SMDB).

Im Lauf der Zeit sind viele weitere Gemeinschaften entstanden, u. a. Ordensgemeinschaften, Säkularinstitute, Laienvereinigungen wie die Ehemaligen Don Boscos (EDB) und die Ehemaligen der Don Bosco Schwestern (EA).

**Salesianer Don Boscos** | [www.donbosco.de](http://www.donbosco.de) | [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at)

**Don Bosco Schwestern** | [www.donboscoschwestern.net](http://www.donboscoschwestern.net)

**Salesianische Mitarbeiter Don Boscos** | [www.smdb.donbosco.de](http://www.smdb.donbosco.de) | [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at)

**Ehemalige Don Boscos** | [www.ehemalige.donbosco.de](http://www.ehemalige.donbosco.de) | [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at)

**Ehemalige der Don Bosco Schwestern** | [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at) | [www.donboscoschwestern.net](http://www.donboscoschwestern.net)

# Kooperationen

## der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern

**Don Bosco Magazin** | [www.donboscomagazin.de](http://www.donboscomagazin.de) | [www.donboscomagazin.at](http://www.donboscomagazin.at)

**Institut für Salesianische Spiritualität** | [www.iss.donbosco.de](http://www.iss.donbosco.de)

**Zentrum für Umwelt und Kultur** | [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de)

**Don Bosco Flüchtlingswerk Austria** | [www.fluechtlingswerk.at](http://www.fluechtlingswerk.at)

**Don Bosco Bildungsforum** | [www.donboscobildungsforum.at](http://www.donboscobildungsforum.at)

**Don Bosco Volunteers Österreich** | [volunteers.donbosco.at](http://volunteers.donbosco.at)

DEUTSCHSPRACHIGE PROVINZ  
DER DON BOSCO SCHWESTERN

*Region Deutschland/Provinzialat*

Schellingstraße 72

80799 München

Tel.: +49/(0)89/38 15 80-163

Fax: +49/(0)89/38 15 80-28

*Region Österreich*

Schmiedingerstraße 28

5020 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/423 279

Fax: +43/(0)662/423 279-40

E-Mail: [info@donboscoschwestern.net](mailto:info@donboscoschwestern.net)

Web: [www.donboscoschwestern.net](http://www.donboscoschwestern.net)



DON BOSCO  
SCHWESTERN



**Steht mit  
den Füßen auf der  
Erde und wohnt  
mit dem Herzen  
im Himmel.“** DON BOSCO

[www.donboscoschwestern.net](http://www.donboscoschwestern.net)

